

Gruß aus 1988 in Flaschenpost

Oelde (cfa). Einen ungewöhnlichen Fund haben am Freitagnachmittag die Arbeiten zur Gestaltung des Schulhofs der Overbergschule zutage gefördert: In der Erde fanden Mitarbeiter des Bauhofes eine Flaschenpost, die seit 24 Jahren dort schlummerte. Schulleiterin Antonia Hege- mann staunte nicht schlecht, als die Mitarbeiter des Bauhofes ihr

den Fund präsentierten. Sie hatten die Flasche bei Fundamentarbeiten auf dem Schulhof tief im Boden gefunden. Ein Blick auf den darin befindlichen Zettel offenbarte schnell den Absender: Schüler der Klassen 10a und 10b der damaligen Roncallischule hatten in ihrem Abschlussjahr 1987/88 ihre Namen auf einem Blatt Papier für die Nachwelt no-

tiert, in eine Flasche gesteckt und diese dann unter den Bäumen vergraben. Dass sie mit ihrem Gruß den zahlreichen Helfern bei der Schulhofumgestaltung zu ihrer eigenen Schatzgeschichte verhel- fen würden, hatten die Absender der Flaschenpost sicher nicht ge- ahnt. **Fortsetzung auf der Lokalseite 2**



Schüler haben 1988 diesen Zettel in einer Flasche auf dem Hof der heutigen Overbergschule vergraben. Bild: Fahrensohn



Mehr als 50 Eltern und Kinder haben am Freitagnachmittag den Schulhof der Overbergschule verschönert. Sie verwandelten den Bereich unter den Bäumen in einen Spielplatz, auf dem die Schüler jetzt ihre Pausen genießen können. Bild: Fahrensohn

Eltern verschönern Pausenhof

Oelde (gl). Zum Höhepunkt der Umgestaltungsarbeiten an der Overbergschule gehörte der Fund der Flaschenpost aus dem Jahr 1988. Für die 50 Eltern und ihre Kinder haben am Freitag aber vor allem die Verschönerung des Schulhofs auf dem Programm gestanden.

Für die Fertigstellung des ersten Teilabschnittes hatten die Mitarbeiter des Bauhofes gründliche Vorarbeit geleistet. Sämtliche Fundamente waren fertig, das Klettergerüst bereits aufgebaut

und die Stämme für die Balancierbalken und Hüpfpilze im Boden verankert. Den Rest wollten die freiwilligen Helfer erledigen. Sie entrindeten dicke Holzstämme, um sie als Begrenzung an den Rand des Spielplatzes zu legen. Die Eltern verteilten außerdem 160 Kubikmeter Holzhackschnittze zu einer 40 Zentimeter dicken Schicht auf den Boden unter die Spielgeräten. Nach fast vier Stunden zeigte sich der Spielplatz dann bereits in seiner neuen Schönheit. „Die Anlage lädt die Kinder zum Balan-

cieren und Klettern ein. Der Spielfantasie sind keine Grenzen gesetzt“, sagte Antonia Hege- mann. Die Gestaltung des ersten Bauabschnittes des Schulhofes wird von der Stadt und dem Förderverein der Overbergschule zu gleichen Teilen getragen. Die Rücklagen, die der Förderverein in den vergangenen Jahren gebildet hatte, werden nun eingesetzt, um für die Kinder einen attraktiven Pausenort zu errichten. Noch eine Woche müssen die Betonfundamente aushärten,

dann können die Kinder den Spielplatz nutzen und zum Beispiel über ein Klettergerüst sowie einen Wackel- und einen Balancierbalken laufen. Zwischen Baumstämmen werden außerdem Slacklines gespannt. Zum Bockspringen laden Hüpfpilze ein. In den Osterferien beginnen die Arbeiten für den nächsten Abschnitt des Schulhofs. Dabei sollen ein Spielhügel mit einem Tunnel zum Durchkrabbeln entstehen. Dabei wird aus dem Namen der Schule Programm – der Berg soll den Namen Overberg tragen.